



Moorallianz-Info Frühjahr 2012

Liebe Moorfreunde, liebe Projektpartner,

ein schneereicher Winter liegt hinter uns und wir freuen uns auf das Frühlingserwachen. Bald schon werden die Mehlprimeln als pinke Farbtupfer endgültig die graue Winterstarre aus den Niedermooren vertreiben. Auch die kleinen Lebewesen werden langsam aktiv. Einer der ersten Schmetterlinge, der schon zeitig im Frühjahr sein leuchtendes Gelb in die Landschaft zaubert, ist der Zitronenfalter. Er hat die Winterruhe unbeschadet in der Vegetation verbracht, vielleicht sogar unter der Schneedecke.

Und auch die Allgäuer Moorallianz startet in eine neue Saison: der Zweckverband hat bereits mit der Antragsarbeit für die Umsetzungsphase im Naturschutz begonnen. Für ein naturgerechtes Moorerlebnis arbeiten wir an verschiedenen Konzepten, z. B. für den Elbsee und für Pfronten. Stimmen Sie sich mit uns ein in ein erfolgreiches neues Moorjahr!

Simone Reylaender
Projektmitarbeiterin

Moorführer-Ausbildung läuft

Anfang März trafen sich 25 Teilnehmer aus dem Ostallgäu und dem Oberallgäu zu den ersten zwei Ausbildungstagen zum Moorführer-Lehrgang im Landratsamt in Marktoberdorf.

Die „Auszubildenden“ übten im Modul „Rhetorik und gute Kommunikation“ sich und ihre Anliegen vor laufender Kamera zu präsentieren. Das Modul „Recht, Steuer, Versicherung und Vermarktung von freiberuflichen Führungen“ gab praxisorientierte Hinweise in eine eigentlich trockene Materie und beeindruckende Einblicke in die Welt des Marketings.

Weitere spannende Themen wie viel Wissenswertes rund ums Moor, Landschaftspflege, Landnutzungsgeschichte, Erlebnispädagogik, Märchen und Sagen oder LandArt erwartet die Teilnehmer bei den nächsten Terminen.

Bis Mitte Juni sind insgesamt zehn Module zu absolvieren, um das Zertifikat „Moorführer der Allgäuer Moorallianz“ zu erhalten. Die Aufgabe der künftigen Moorführer ist es, das Thema Moor so ansprechend in unterschiedlichen Veranstaltungen für die jeweilige Zielgruppe darzubieten, dass es einfach Spaß macht, mit den Allgäuer MoorführerInnen einen Ausflug zu machen. Die Moorführer können am August von Tourist-Informationen, Gästen, Gemeinden und weiteren Interessierten für Führungen, Veranstaltungen und Events rund ums Moorgebiet werden. Die unterschiedlichen Angebote werden unter www.moorallianz.de zu finden sein.



Antragstellung Phase II

Die Moorinventur hat es bestätigt: Unsere Allgäuer Moore sind international bedeutsames Naturerbe.

Für die Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplans wurden die Moorflächen kartiert – mit einem interessanten Ergebnis: in 13 % der Fläche ist der Wasserhaushalt intakt, d. h. die Flächen sind sehr naturnah. Bundesweit ist das nur rund 1 %; dies bestätigt die hohe Bedeutung der Allgäuer Moore.

Auf 25 % der Fläche ist das Renaturierungspotential mittel, hoch oder sehr hoch; hier bestehen gute Aussichten für die Wiedervernässung. Auf diesen Flächen – insgesamt rund 1.500 ha – will die Moorallianz tätig werden – Gräben verschließen, das Wasser wieder im Moor halten, die Moore „wiederbeleben“ – und so zum Klimaschutz beitragen.

Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen ist der neue Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL), der Ende April fertiggestellt wird. Darin sind Handlungsschwerpunkte dargestellt und mit Prioritäten versehen. Die Planung wurde in den letzten Monaten mit Landwirten, Grundeigentümern, Fachbehörden und Naturschutzverbänden diskutiert.

Auf der Grundlage des PEPL wird ein Projektantrag für die Umsetzungsphase erarbeitet. Nach Genehmigung dieses Antrags durch die Förderstellen (BfN, BMU, BayStMUG) kann dann die Umsetzung starten.

Klimaprogramm Bayern 2020 verlängert

Intakte Moore leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Dies betonte Dr. Marcel Huber, Umweltminister, anlässlich des Weltbodentags am 5. Dezember. "Intakte Moore sind aktive Klimaschützer: Moore können bis zu 50 Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Hektar und Jahr speichern", so Huber. In den feuchten Moorböden sowie in den Pflanzen wird das klimaschädliche Gas gebunden. Deshalb hat die Staatsregierung im Rahmen des Nachtragshaushalts 2012 dafür weitere zweieinhalb Millionen Euro eingeplant. Seit 2008 wurden bereits über acht Millionen Euro in die Renaturierung von über 30 Mooren investiert. Ziel ist, bis 2020 mindestens 50 Moore wiederherzustellen (PM Nr. 226/11 v. 02. Dezember 2011).

Der Nachtragshaushalt wird voraussichtlich Ende April verabschiedet. Maßnahmenschwerpunkte sollen in 2012 in der Wiedervernässung von Mooren liegen. Die Umsetzung geeigneter Renaturierungsmaßnahmen auf den dafür bereits erworbenen Flächen steht dabei im Fokus. Der Ankauf weiterer Moorflächen soll sich auf die Arrondierung bestehender Projektgebiete konzentrieren.



Projektbroschüre

Zum Abschluss der Planungsphase unseres Projektes haben wir eine Broschüre für alle Interessierten und Projekt-Unterstützer aufgelegt. Es geht darum, einige uns besonders wichtige Mooregebiete vorzustellen, einen Einblick zu geben in die historische Nutzung und die heutige angepasste Landwirtschaft. Wir berichten von arktischen Arten und dem Allgäuer Vieh, von Moorbeweidung und der Streuwiesenpflege. Wir berichten davon, wie Moorschutz und Landwirtschaft zusammenfinden und warum Moorerleben wichtig ist für den Erhalt unserer Artenvielfalt. Außerdem gewähren wir einen Einblick in die Maßnahmenplanung in unserem „PEPL“ – dem Pflege- und Entwicklungsplan, welcher uns in den nächsten 10 Jahren die Richtung weisen wird.

Viel Spaß beim Reinlesen in unsere faszinierende Moorwelt!

Die Broschüre wird in den Landkreisen Ober- und Ostallgäu verteilt und kann auf Anfrage über das Projektbüro bezogen werden.

Moor-Infos

Bundesweite Fachtagung Moorschutz in Deutschland

Die Tagung bildete den Auftakt des BfN-Projekts Moorschutz in Deutschland auch die Moorallianz war vertreten. Die Vorträge stehen unter:

<http://www.vti.bund.de/de/startseite/institute/ak/projekte/verbundprojekt-organische-boeden/moorschutztagung/download-der-vortraege-und-poster.html>

Vergleichskartierungen der Süddeutschen Moore durch Prof. Kaule:

1968-72 wurde der Zustand der Süddeutschen Übergangs- und Hochmoore von Kaule dokumentiert; 2010 begann im Chiemgau eine Wiederholungsuntersuchung. Die Fläche der wachsenden Hochmoore hat sich deutlich vergrößert; dagegen hat sich der Zustand der Niedermoore und der kalkoligotrophen Übergangsmoore deutlich verschlechtert. Die Ergebnisse wurden in den Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft publiziert und stehen hier:

http://www.lfu.bayern.de/natur/moorschutz/doc/hochmoore_chiemgau.pdf

Für die vergleichenden Kartierungen im Allgäu liegen noch keine Ergebnisse vor.

Literaturtipps:

Moorrenaturierung kompakt – Handlungsschlüssel für die Praxis - Hrsg. LfU Bayern:
kostenloser Bezug: www.bestellen.bayern.de

Sonderheft natur+landschaft 2/2012: Schwerpunkt Moorschutz:

Inhaltsübersicht unter www.natur-und-landschaft.de/

Wanderausstellung

Derzeit gastiert die Wanderausstellung im benachbarten Tannheimer Tal, ab 16. Mai sind unsere Moorwannen mit einem bunten Begleitprogramm im Landkreis Lindau zu Besuch. Programm und weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Herausgeber und Kontakt

Zweckverband Allgäuer Moorallianz, Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342/911-430, Email: moorallianz@lra-oal.bayern.de, www.moorallianz.de.